



European Commission
Agriculture and Rural Development



EU Milchpolitik: Sanfte Landung und Marktorientierung, Krisenmanagement

Berliner Milchforum

19. März 2010

Martin van Driel, GD AGRI

- **Struktur der Präsentation**

- Sanfte Landung

- Marktorientierung

- Krisenmanagement

- Kosten



- Restrukturierung



Sanfte Landung?

- Quoten nicht mehr relevant für Produktionsentscheidungen;
- Quotenwert allmählich gegen “0” in 2015;
- Das heißt **nicht**: Alles bleibt, wie es früher war;
- Jede Landung hat Turbulenzen;
- Reform = Änderung!



Sanfte Landung in Sicht?

- Quotenwert gesunken
- Mehr Mitgliedstaaten nutzen ihr Quoten nicht. EU Quoten 6 - 7 % unternutzt.
- Ausnahmen:
 - über Quoten: DK, DE, NL;
 - Fast Quotenausnutzung: BE, CY, LU, AT, PL
 - Freiwillige Erzeugungsbeschränkung: FR
- Marktbericht EU Kommission Ende 2010.

Marktorientierung?

- Marktsignale erreichen Bauernhof.
- Milcherzeugung findet statt mit immer weniger Subventionen und immer weniger Einmischung der Politik.
- Ausnahme: Krisenzeit!



Marktorientierung

- Preise EU und Weltmarkt rücken näher.
- Höhere Preisvolatilität.
- Butter-Verbrauch kaum geändert trotz verschwundener Butterbeihilfe.
- MMP-Verbrauch in Tierfutter geändert, aber Preise für Ersatzprodukten (Molkenpulver) ähnlich.

Krisenverwaltung

- Direktzahlungen
- Sicherheitsnetz
- Unterstützung bei Restrukturierung und Betrieben in schwieriger Situation
- Besondere Maßnahmen



Wie geht's weiter?

- Rahmen: Direktzahlungen, Sicherheitsnetz, Ländliche Entwicklung: GAP nach 2013
- Hochrangige Milchgruppe diskutiert über:
 - Volatilität
 - Machtverteilung in der Kette
 - Transparenz
 - Qualität/ Etikettierung
 - Innovation

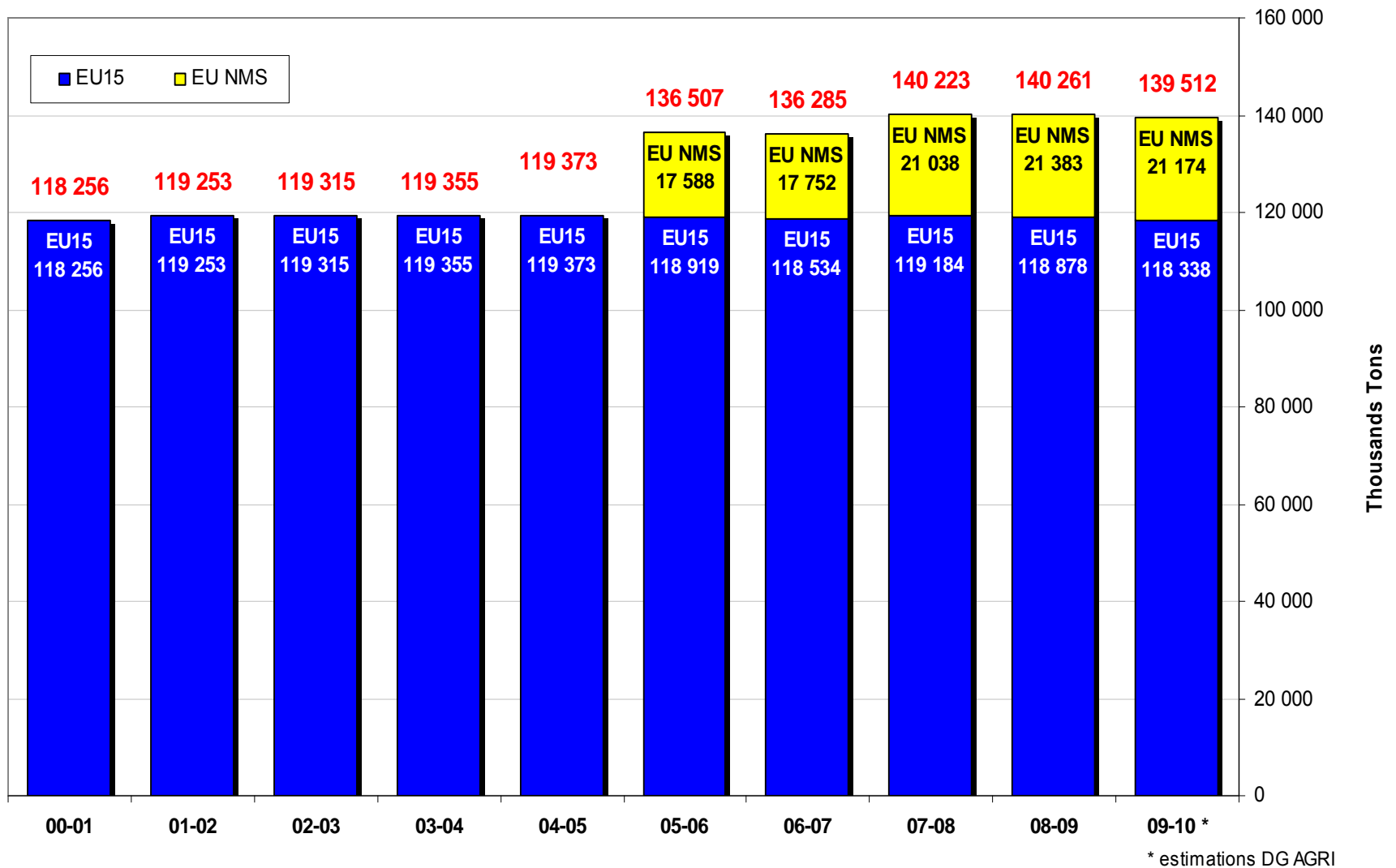
Schlussfolgerungen

- EU-Erzeugung ist nicht gestiegen trotz Quotenerhöhungen.
- Marktorientierung verbessert.
- Restrukturierung geht weiter.
- Deregulierung ja; Liberalisierung nein.

- Der Markt bestimmt die Zukunft.
 - Berlin, 19 März 2010

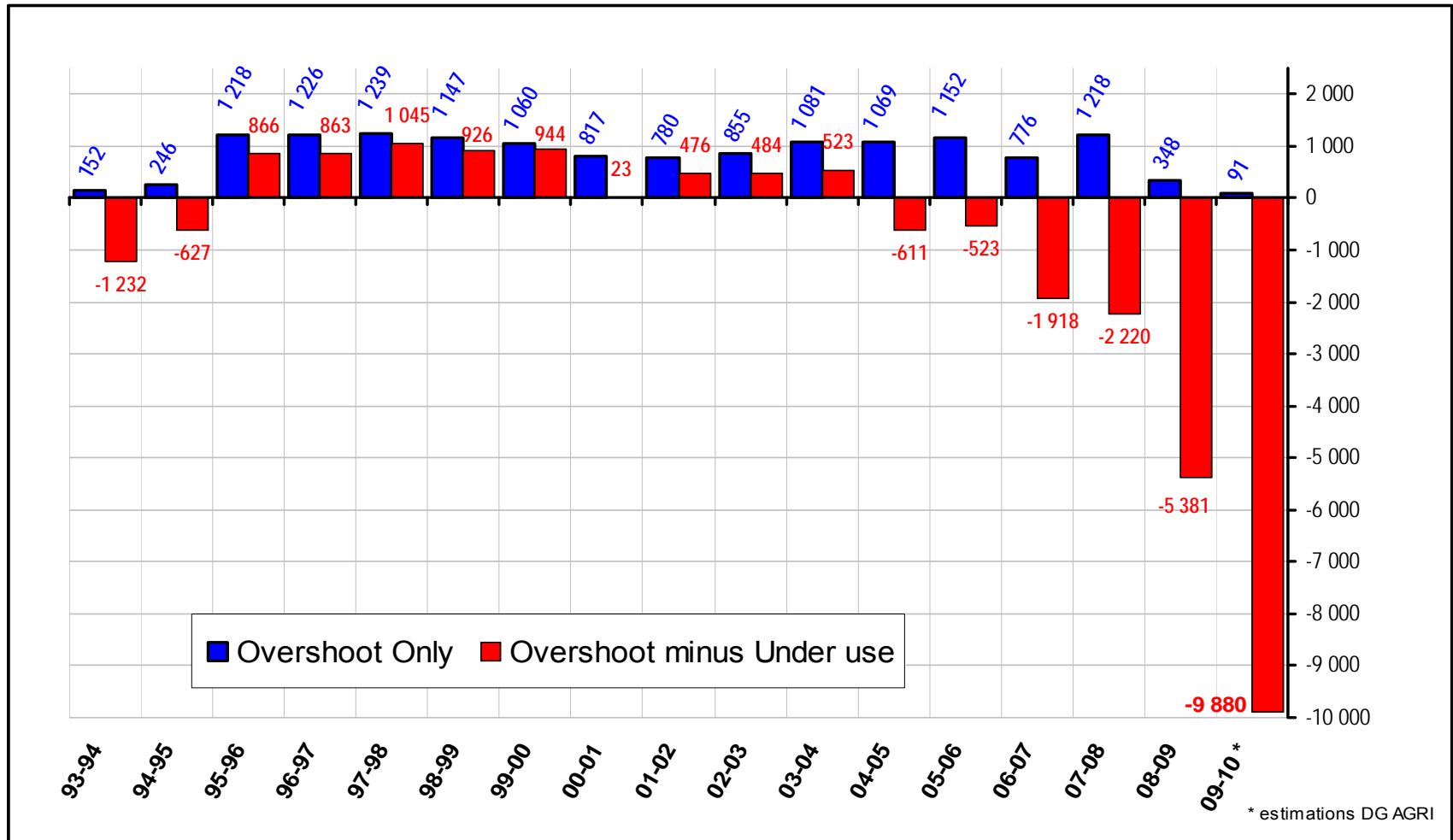


EU Milcherzeugung

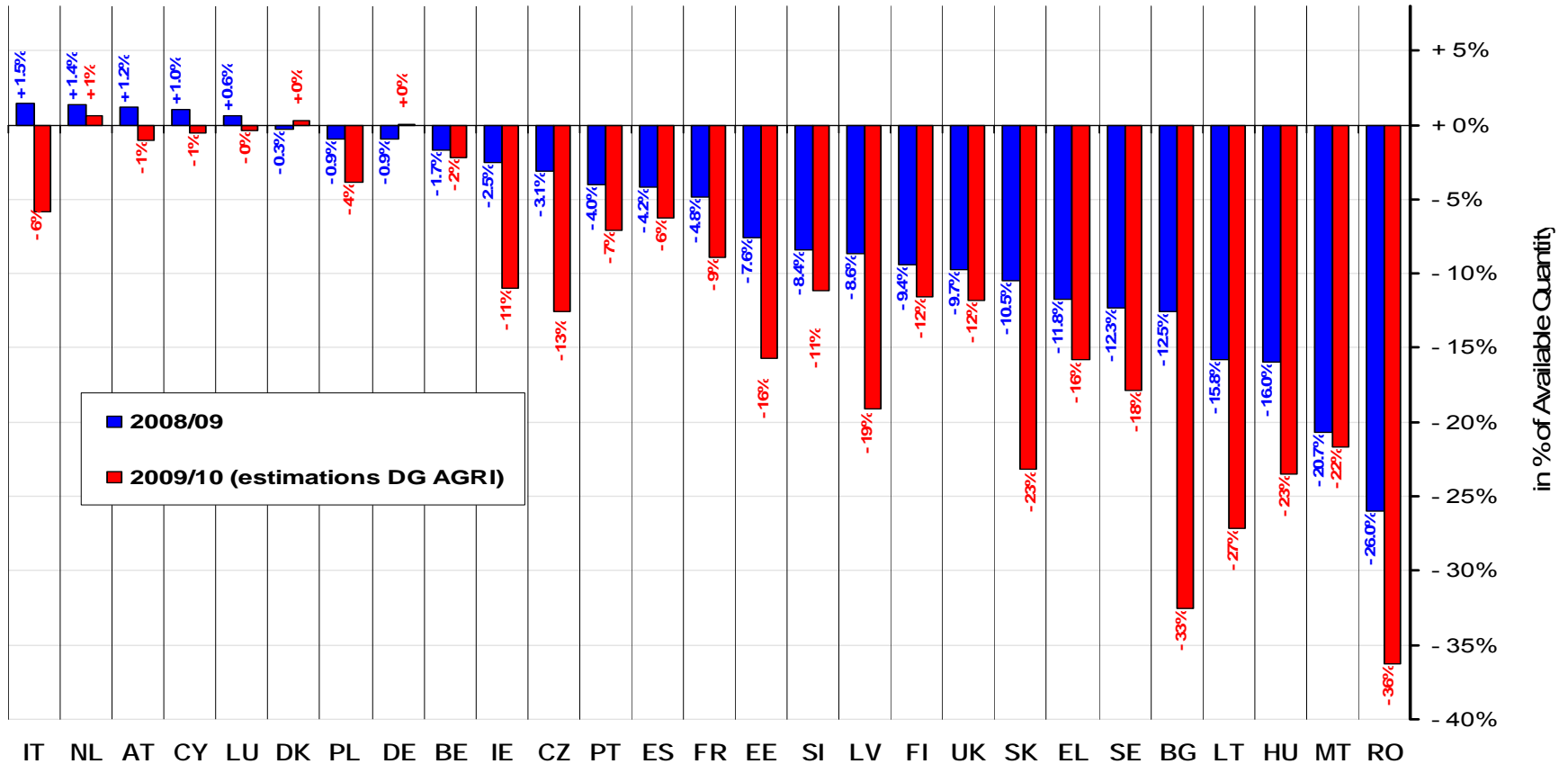


■ Berlin, 19 März 2010

Quotenausnutzung



EU Deliveries Overshoot/Under use (in % of quota)

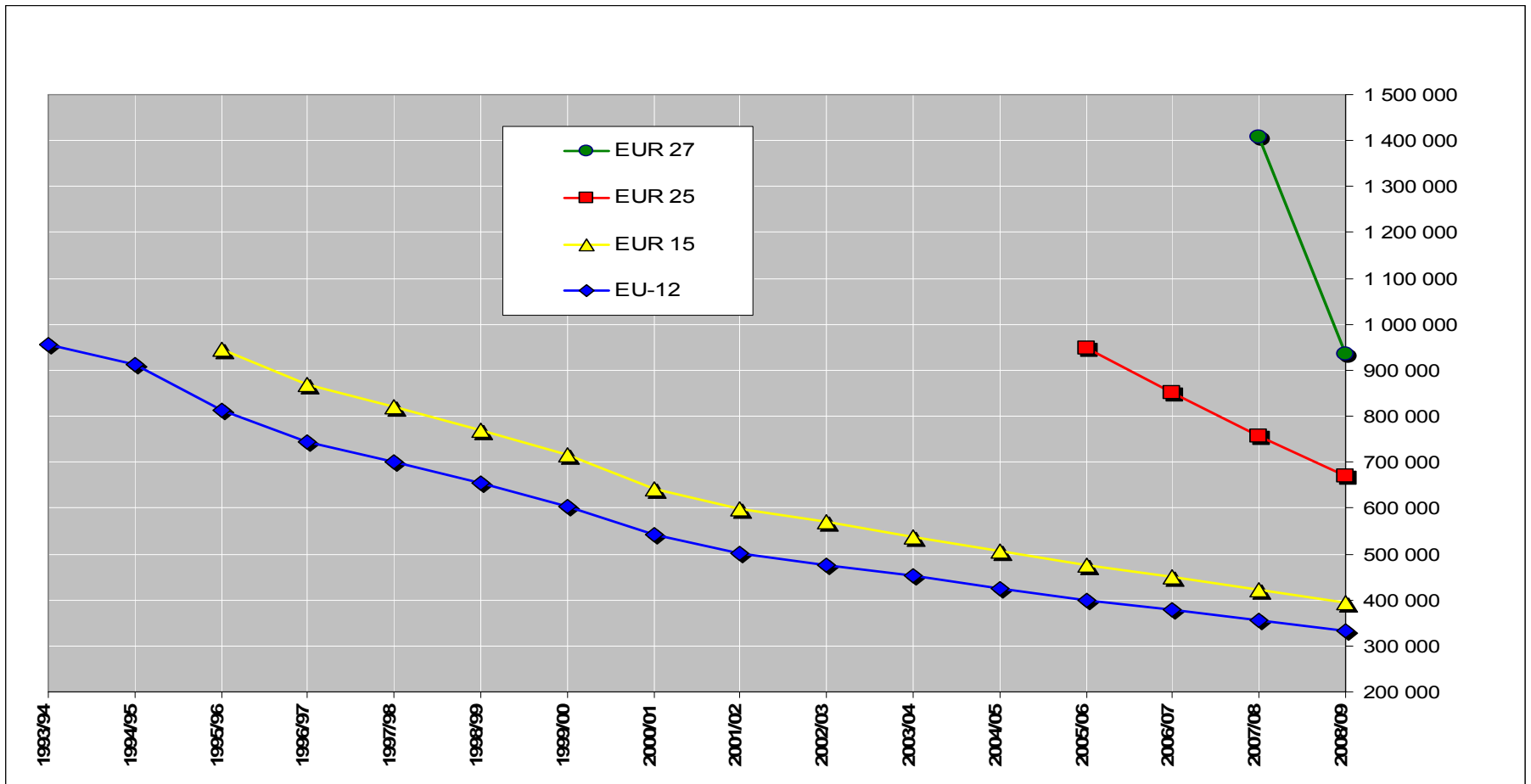


Quotenwert

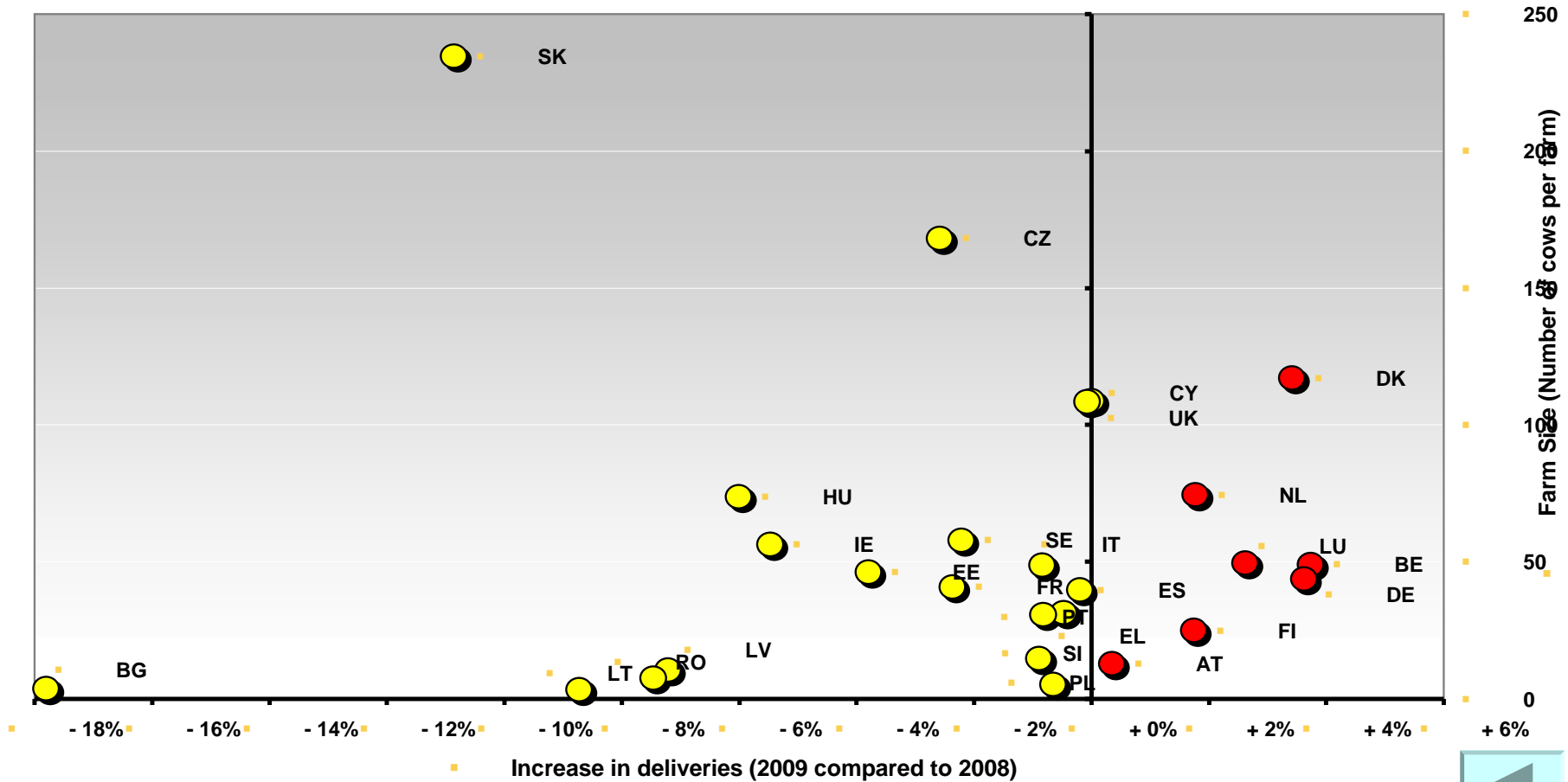
- DE:
 - 2005: +/- 60 Cent/kg
 - Ende 2008: 39 Cent/kg
 - Ende 2009: 18 Cent/kg
- NL:
 - 2005: >2 Euro/kg
 - Anfang 2009: 75 Cent/kg
 - Ende 2009: 96 Cent/kg
- DK:
 - 2005: +/- 60 Cent/kg
 - Ende 2008: 21 Cent/kg
 - Anfang 2010: 19 Cent/kg



Anzahl der Milcherzeuger in der EU

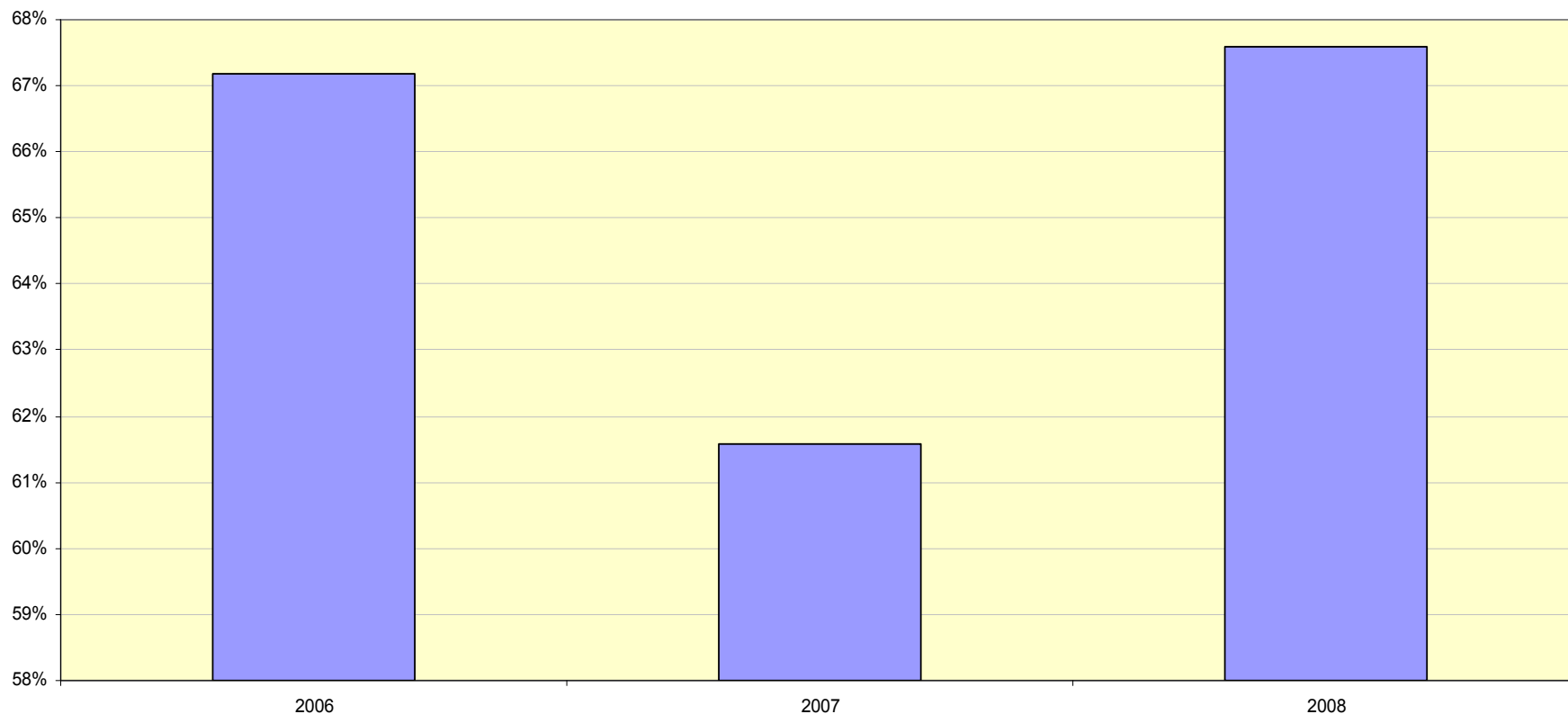


■ Krise: Welche Betriebe waren in Schwierigkeiten?



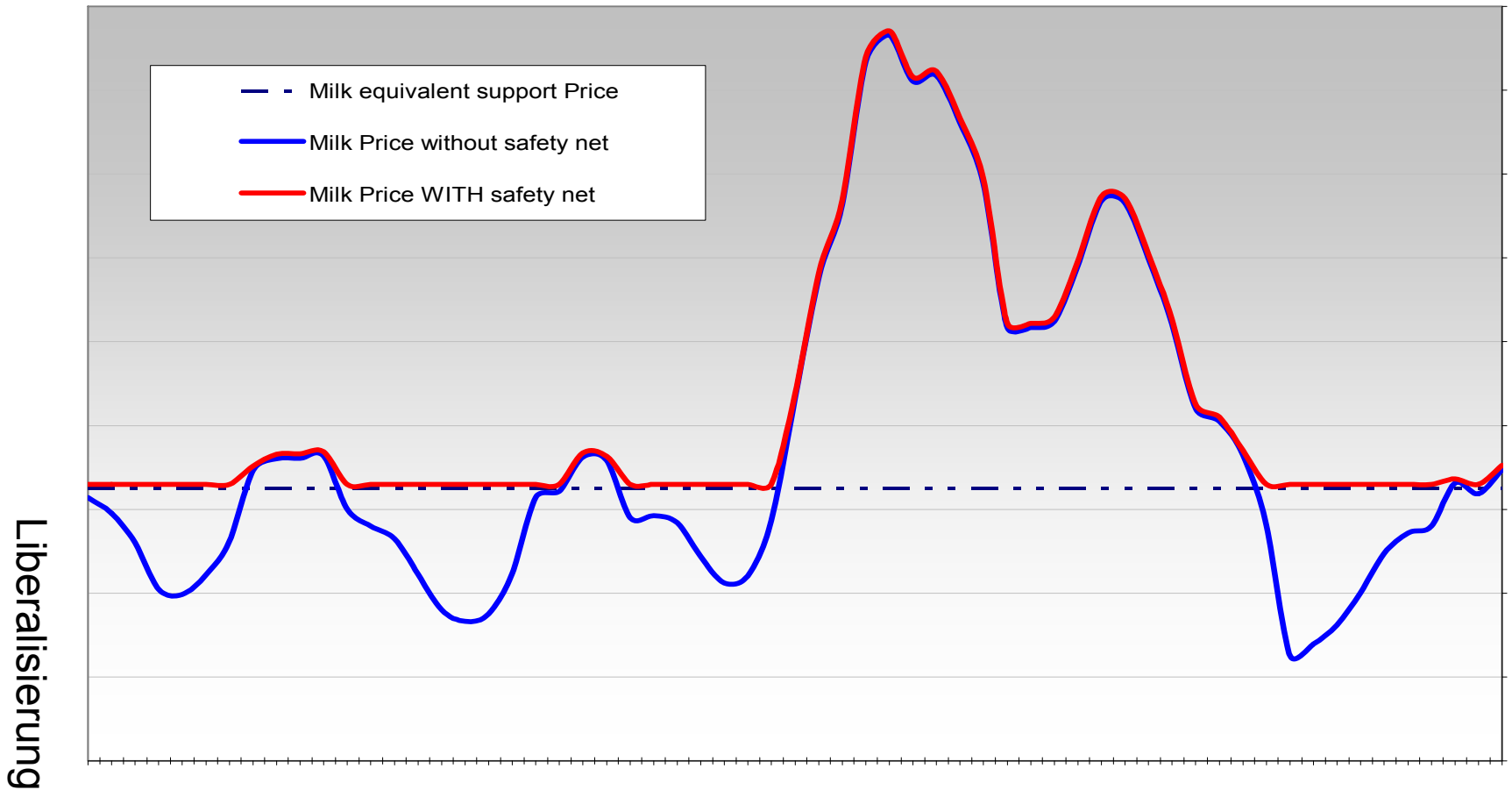
■ Berlin, 19 März 2010

Anteil der Subventionen am Einkommen der Familienbetriebe



Sicherheitsnetz: Deregulierung \neq Liberalisierung

Sicherheitsnetz



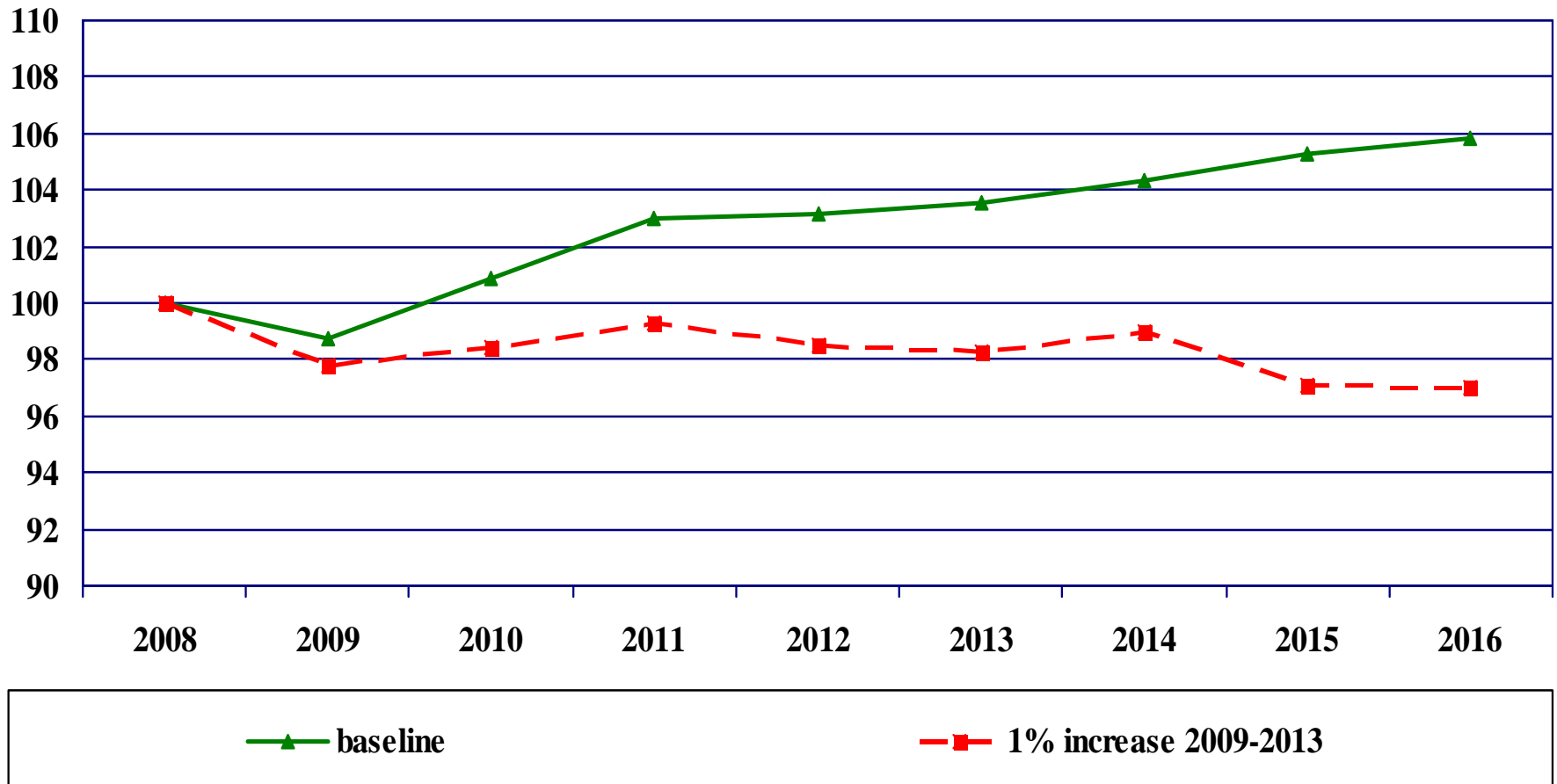
Extra Geld für EU-Milchviehhaltung

- 2009:
 - 600 Mio. Euro Marktmaßnahmen
- 2010
 - 300 Mio. Euro extra Geld
- 2010-2013
 - 716 Mio. Euro: Ländlichen Entwicklung (Modulation, Konjunkturprogramm, nicht genutzte Mittel)
- Ab 2010 bis 2013
 - Jährlich 590 Mio. Euro: Artikel 68

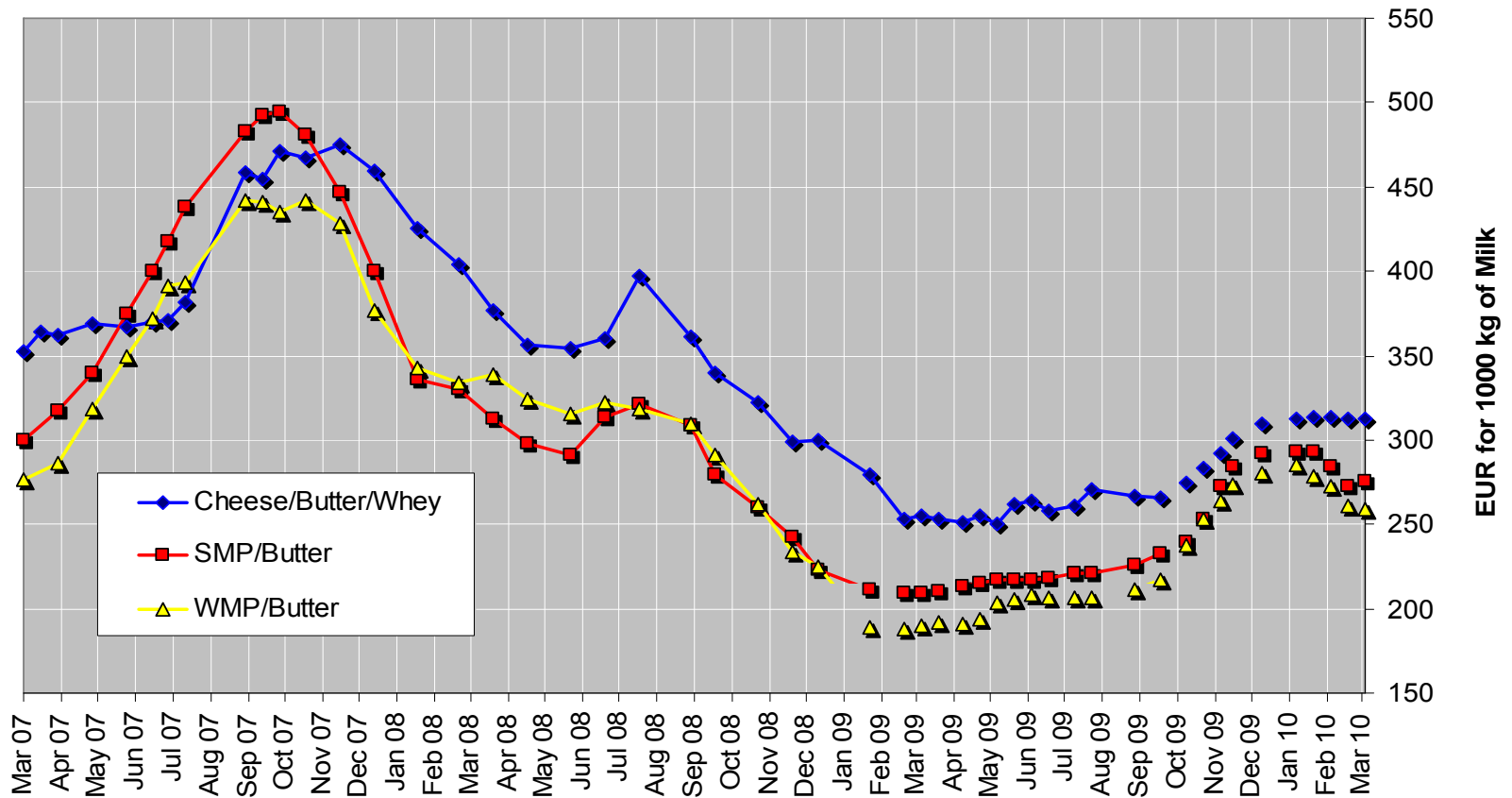


Milchpreis bei 5x1% Quotenaufstockung „HC Impact Assessment“

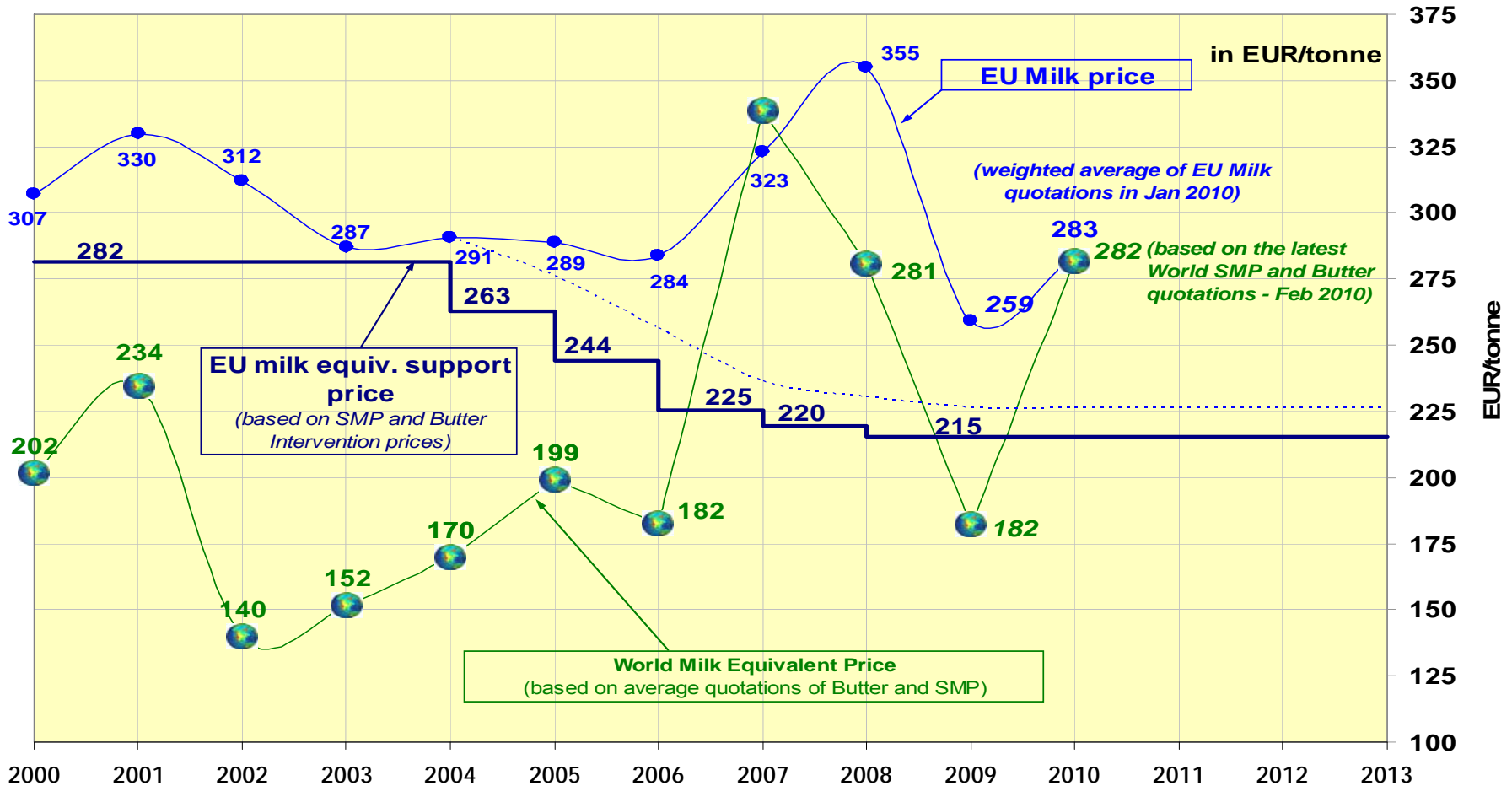
(milk price index, 2008 = 100)



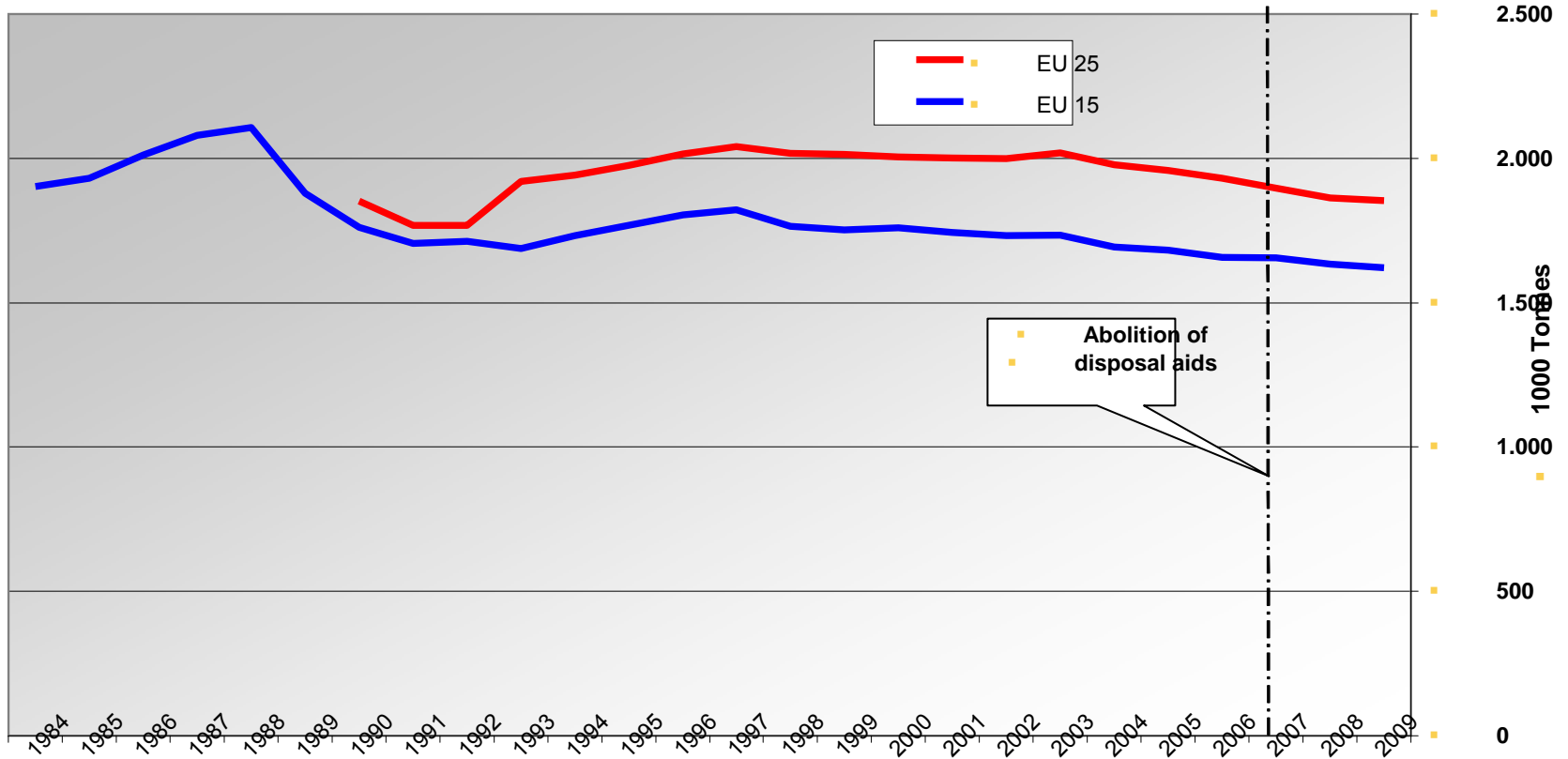
EU Income of manufacturing of Cheese/Wheypowder, SMP/Butter and WMP/Butter in EUR *(changed time series of cheese prices)*



Preisentwicklung seit Anfang der Reform



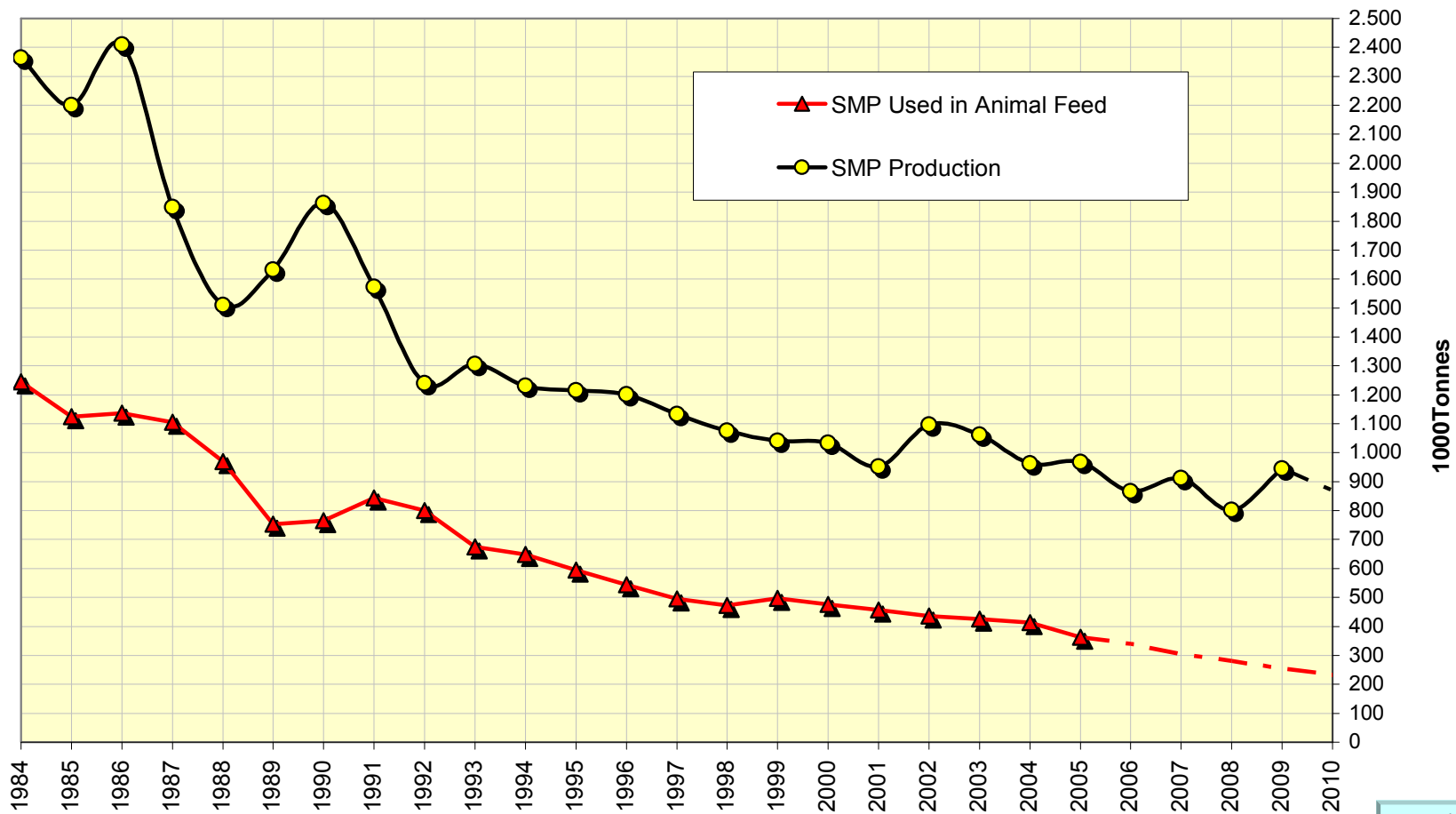
■ Butterverbrauch



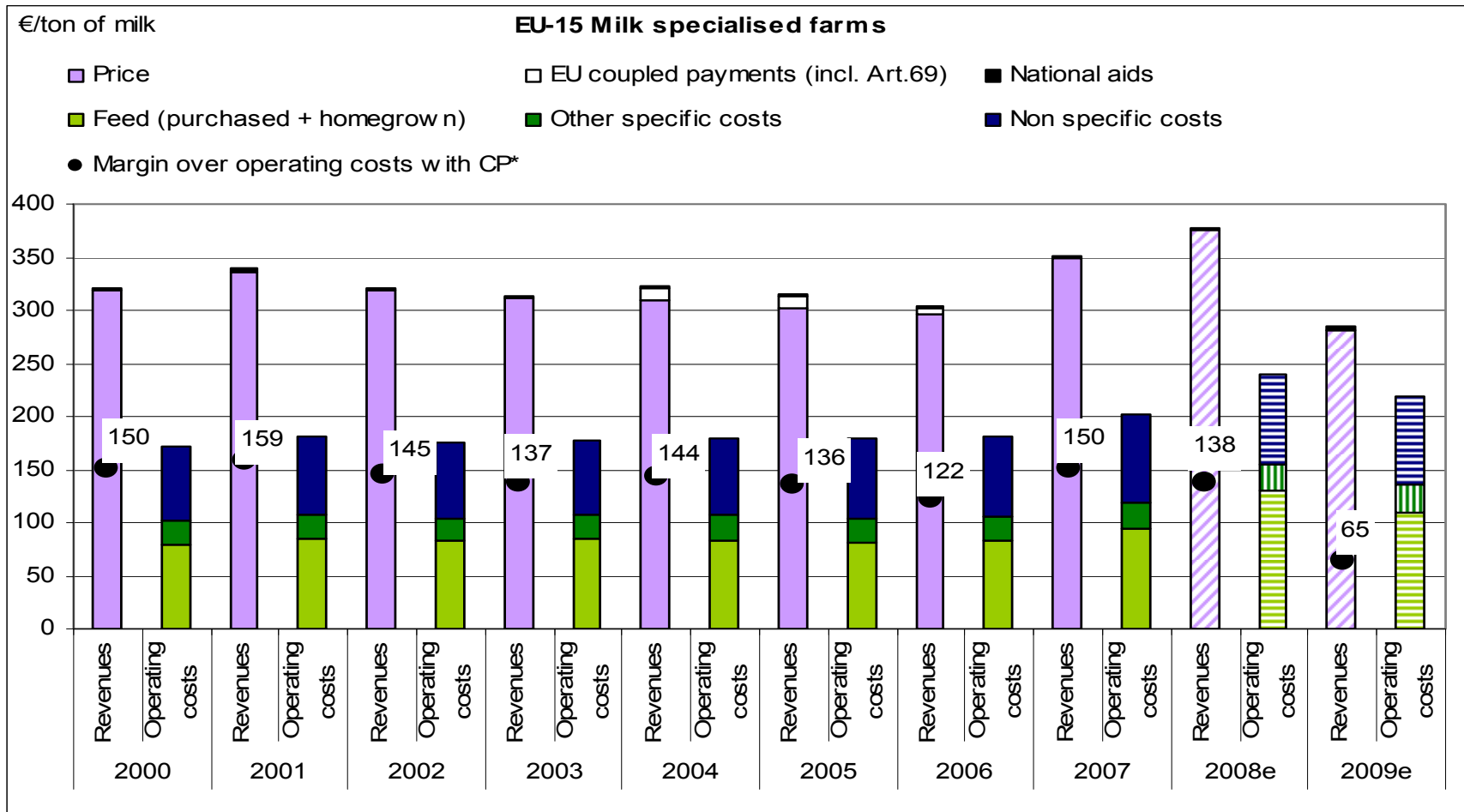
■ Berlin, 19 März 2010

■ 22

MMP Erzeugung + MMP benutzt in Tierfutter

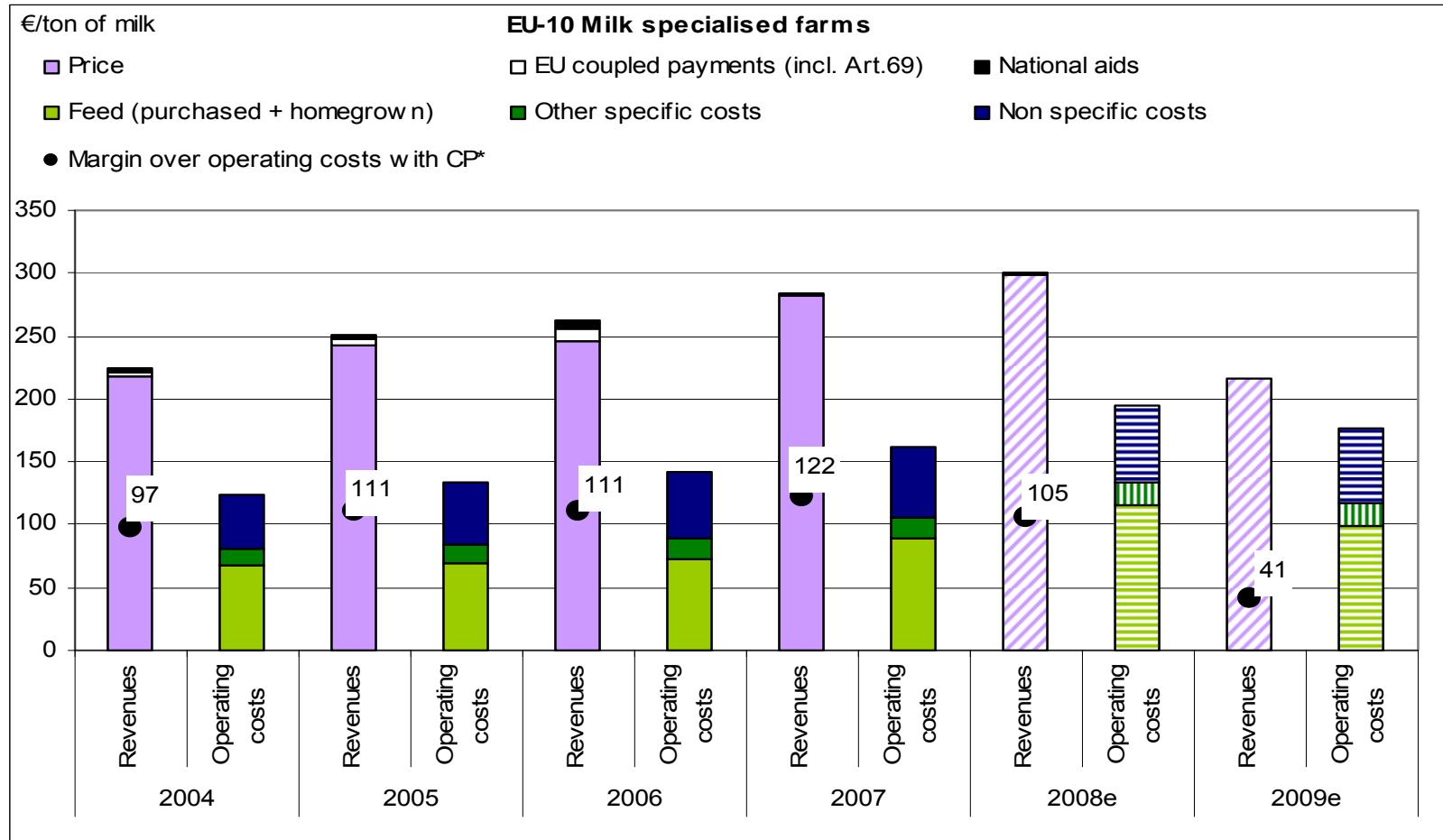


EU-15 Marge über Herstellungskosten



Source: EU FADN - DG AGRI L3, Milk allocation costs model.

EU-10 Marge über Herstellungskosten



Source: EU FADN - DG AGRI L3, Milk allocation costs model.

■ Berlin, 19 März 2010



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*